

Aktuelle Informationen zur Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplans 2021 für die Flussgebietsgemeinschaft Rhein (FGG Rhein)

Mit dieser Projektinformation informiert die FGG Rhein regelmäßig über die aktuellen Ergebnisse und Termine im Rahmen der Erstellung eines Hochwasserrisikomanagementplans 2021 für die Flussgebietsgemeinschaft Rhein.

AKTUELLES

Im April 2020 fand die 4. Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (pAG) statt. Die Sitzung wurde aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie als Webmeeting durchgeführt. In der Sitzung wurden letzte Fragen zur Darstellung und Beschreibung der Bearbeitungsgebiete geklärt (s. Beispiel in Abbildung 1). Auch das Vorgehen zur Auswertung der Hochwassergefahren- und -risikokarten (HWGK und HWRK) wurde besprochen. Ein wichtiges Thema in der pAG für die Erstellung des Entwurfs des HWRM-Plans ist weiterhin die Abstimmung der erforderlichen Zuarbeit durch die Länder für die Erstellung des Entwurfs des

HWRM-Plans, z. B. in Form von Textbausteinen für die konzeptionellen Maßnahmen, Informationen über die Beteiligungsprozesse in den Ländern und zu den Maßnahmen zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit.

Im April endete die Frist zur Übersendung der Stellungnahmen im Rahmen des Scoping-Verfahrens zum Umweltbericht zur Erstellung eines gemeinsamen HWRM-Plans. Die Stellungnahmen wurden in einer Synopse aufbereitet, die Ergebnisse diskutiert und länderübergreifend harmonisiert. Weiteres hierzu finden Sie im Abschnitt Scoping/ Umweltbericht.

Am 30. Juni 2020 haben die Länder das ausgefüllte LAWA-Excel-Tool zur Ermittlung der Fortschritte bei der Zielerreichung sowie eine Liste von HWRM-Maßnahmen, die geplant jedoch nicht umgesetzt wurden, übermittelt. INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner führt die Auswertung dieser Daten durch. Auf Basis dieser Daten werden Kapitel 5 (Fortschritte bei der Zielerreichung) und Kapitel 6 (Dokumentation der Maßnahmenplanung) des HWRM-Plans erstellt.

GESAMTPROJEKT / ZWISCHENSTAND

Ergebnisse der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos

Nach der Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete haben die Länder auch die Überprüfung und Aktualisierung der HWGK und HWRK abgeschlossen. Im gesamten deutschen Einzugsgebiet wurden an insgesamt ca. 6.350 km Fließgewässer HWGK neu erstellt bzw. erstmalig berichtet, an 9.800 km HWGK aktualisiert. Ungefähr 370 km Risikogebiete mit HWGK sind gegenüber dem 1. Zyklus weggefallen. Insgesamt beträgt die Länge der Gewässerstrecken mit einem potentiellen signifikanten Hochwasserrisiko im deutschen Einzugsgebiet der FGG Rhein ca. 20.000 km.

Auswertung der Hochwassergefahrenkarten und –risikokarten

Die Auswertung der HWGK und HWRK ergab, dass im deutschen Teil des Rhein-

Einzugsgebiets bei einem Hochwasserszenario mit hoher Wahrscheinlichkeit (i.d.R. HQ₁₀ bis HQ₃₀) eine Fläche von ca. 1.900 km² potenziell betroffen ist. Bei einem hundertjährlichen Hochwasserereignis ist eine Fläche der Größenordnung von ca. 3.300 km² potenziell betroffen. Im Falle eines Hochwassers mit niedriger Wahrscheinlichkeit bzw. eines Extremereignisses (entspricht mindestens einem HQ₂₀₀) ist eine Fläche von ca. 7.000 km² betroffen. Die Auswertung der Hochwasserrisikokarten im Hinblick auf die Schutzgüter der EU-HWRM-RL wird aktuell durchgeführt.

Ausstehende Auswertungen

Basierend auf den deutschlandweit vereinbarten Oberzielen des HWRM (s. Infokasten) wurden in den Ländern im 1. Zyklus Maßnahmen benannt, mit deren Hilfe die Ziele erreicht werden können. Im Zuge der Aktualisierung der HWRM-Pläne haben die zuständigen Behörden den Umsetzungs-

stand dieser Maßnahmen erhoben und ggf. neue Maßnahmen ergänzt. Zurzeit werden die von den Ländern übermittelten Fortschreibungen der Maßnahmenplanungen ausgewertet. Anhand der LAWA-Methodik werden die Fortschritte im Hinblick auf die Zielerreichung bewertet. Zudem wird eine Maßnahmendokumentation für die FGG Rhein durchgeführt.

In Deutschland wurden für das HWRM die folgenden grundlegenden Oberziele festgelegt:

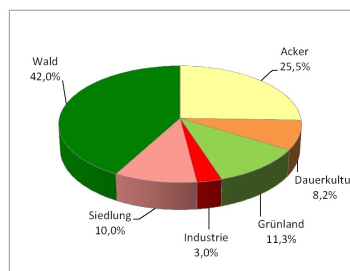
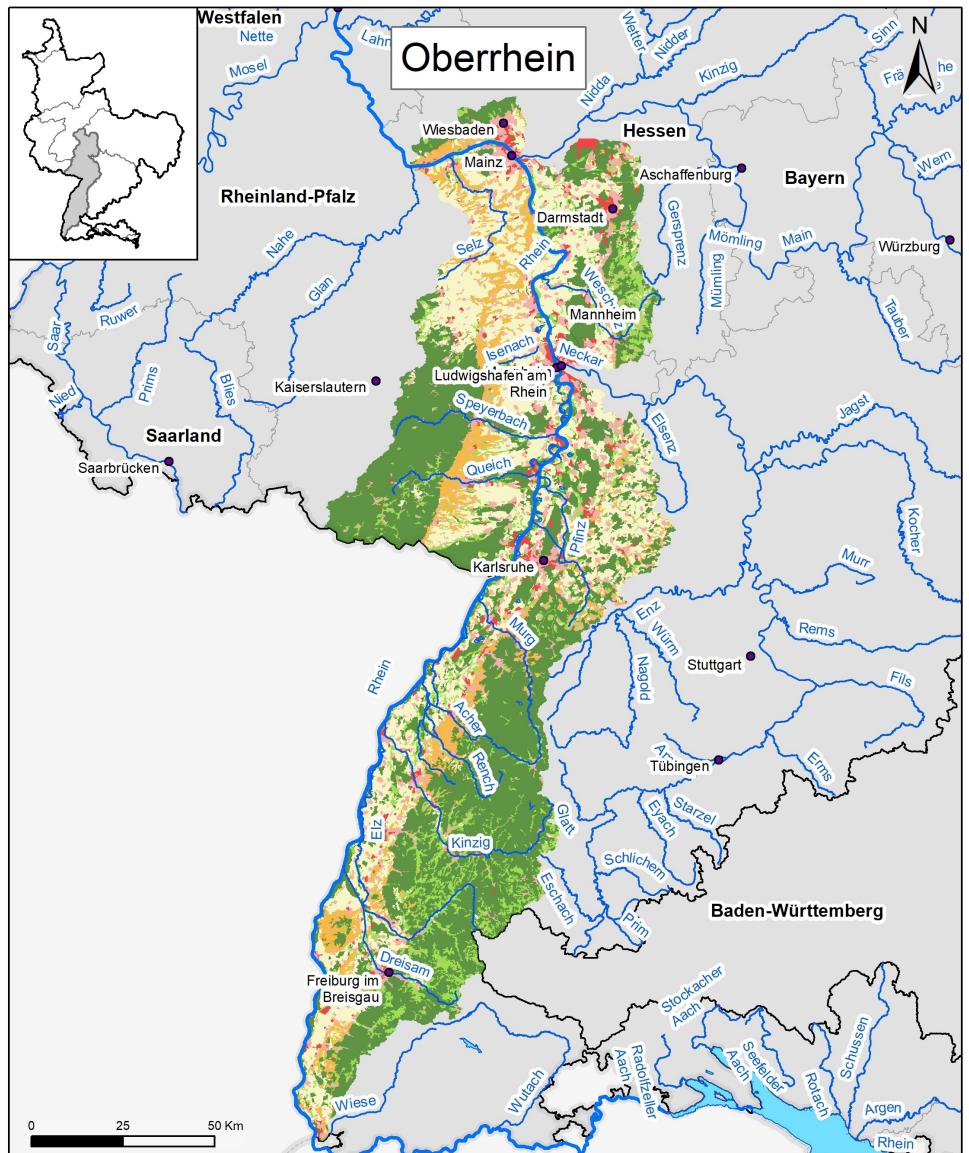
- Vermeidung neuer Risiken (im Vorfeld eines Hochwassers) im Risikogebiet,
- Reduktion bestehender Risiken (im Vorfeld eines Hochwassers) im Risikogebiet,
- Reduktion nachteiliger Folgen während eines Hochwasserereignisses,
- Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasser

SCOPING / UMWELTBERICHT

Zwischen Februar und Mai 2020 führten die in den Ländern der FGG Rhein für die Erstellung des HWRM-Plans zuständigen Behörden die Scoping-Verfahren zur Erstellung eines gemeinsamen Umweltberichts zum HWRM-Plan durch. Dazu wurden Behörden, deren umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereich durch den HWRM-Plan berührt wird, unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus wurde auch anerkannten Umweltvereinigungen, betroffenen Gemeinden und weiteren Akteuren Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie trafen zahlreiche Stellungnahmen ein. Aufgrund des länderübergreifenden Charakters des HWRM-Plans, und somit auch des Umweltberichts, wurden die Antworten auf die Stellungnahmen zwischen den zuständigen Behörden abgestimmt und harmonisiert. Basierend auf den Hinweisen aus den Stellungnahmen wurde eine überarbeitete Version des Scoping-Papiers erstellt, welche die Grundlage für den Umweltbericht bildet. Der Entwurf des Umweltberichts wird im zweiten Halbjahr 2020 von den zuständigen Behörden geprüft und fertiggestellt.

AUSBLICK

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass der vollständige Gesamtentwurf des gemeinsamen HWRM-Plans Rhein im September der projektbegleitenden Arbeitsgruppe vorgelegt wird. Der Entwurf ist die Grundlage für das letzte Treffen der Arbeitsgruppe im Jahr 2020, das in Form einer zweitägigen Redaktionssitzung stattfinden wird. Der finale Entwurf des HWRM-Plans, der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen-Sitzung umfasst, soll dem Rhein-Rat im Februar/März 2021 vorgelegt werden.



Geobasisdaten:
 © GeoBasis-DE / BKG 2018
 © Fachportal WasserBLICK/BfG & Zuständige Behörden der Länder, 2019/2020
 © Made with Natural Earth
 © CORINE Land Cover 10 ha CLC10 (2018) (Stand 2018)

Abbildung 1: Kartografische Darstellung der Bearbeitungsgebiete, Beispiel Oberrhein

KONTAKT

FGG Rhein Geschäftsstelle

Felix Rau
 06131 / 6033 - 1563
felix.rau@fgg-rhein.de

INFRASTRUKTUR & UMWELT

Professor Böhm und Partner
 Dr.-Ing. Sandra Pennekamp
 06151 / 8130-0
HWRMP-FGG-Rhein@iu-info.de

